

Notfallplanung

Vorbereitet für den Ernstfall – Augsburger Verbund erhält Notfallboxen

Im Frühjahr 2015 wurde der Notfallverbund Augsburger Archive, Bibliotheken und Museen ins Leben gerufen (vgl. Nachrichten Nr. 68/2015, S. 6f.). Bereits bei den vorbereitenden Treffen der beteiligten Partner kam man überein, dass es unabdingbar sei, eine Materialbasis für die sachgemäße Bergung von Archiv- und Bibliotheksgut bereitzuhalten. Zwar besaßen einige Einrichtungen bereits in geringem Umfang Material zur Erstversorgung von geschädigtem Kulturgut, andere dagegen überhaupt nicht. Daher wurde unmittelbar nach Gründung des Verbundes stellvertretend durch das Archiv der Universität Augsburg bei der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) an der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz ein Antrag auf Fördermittel für die Ausstattung aller beteiligten Einrichtungen mit Notfallboxen gestellt. Nachdem von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kulturstiftung der Länder im August 2015 ein Zuschuss in Höhe von 6685 Euro bewilligt worden war, konnten unter Hinzunahme eines Eigenanteils der beteiligten Institutionen für alle Teilnehmer des Notfallverbundes Augsburg je ein Set an Notfallboxen erworben werden.

Die Verteilung von Notfallboxen auf verschiedene Standorte garantiert einerseits, dass jede Institution mit eigenen Mitteln kleinere Schäden bekämpfen kann. Andererseits folgt sie dem vereinbarten Prinzip der wechselseitigen Unterstützung. Bei größeren Notfällen lassen sich die Boxen leicht zum jeweiligen Einsatzort transportieren. Dass deren Inhalt den Partnern bereits vertraut ist, erleichtert außerdem die Hilfsmaßnahmen.

In den Notfallboxen findet man alles, was man zur vorläufigen Reinigung, Verpackung und zum Eigenschutz beim Umgang mit geschädigten Materialien benötigt. Sie enthalten neben einem Schutzanzug, Gummistiefeln oder einer

Taschenlampe verschiedene Werkzeuge, eine Kabeltrommel, Folien und Verpackungsmaterial, um nach möglichen Wasserschäden nasses Archiv- und Bibliotheksgut für die Gefriertrocknung vorzubereiten. Auch können kleinere Schadensfälle sofort behoben werden. Um den Umgang mit den Boxen zu trainieren, ist deren Einsatz bei einer demnächst geplanten Bergungsübung des Notfallverbundes in Augsburg vorgesehen.

Rainer Jedlitschka



Die Notfallboxen werden im Dezember 2015 in Empfang genommen – Dr. Werner Lengger, Universitätsarchiv Augsburg, und der neue Vorsitzende der Arbeitsgruppe Notfallverbund Augsburg Rainer Jedlitschka M.A., Staatsarchiv Augsburg (Foto: Richard Helfrich, Staatsarchiv Augsburg).